



Das Bürgerhaus wird gerade umgestaltet.

Bilder (2): Hebbelmann

Bürgerhaus Emmertsgrund geht auf Empfang

Ein Bündnis für Ausbildung, Beschäftigung und Integration

Heidelberg-Emmertsgrund. Da das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ gekürzt wurde hat sich die Stadt für das stadt- und ortsteilbezogene Arbeitsmarktprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ BIWAQ beworben und rechnet damit, dass sie ab 2012 Mittel für das gerade sanierte Bürgerzentrum erhält. Denn dieses soll zu einem Familienzentrum mit Familiencafé und Medienzentrum mit vielfältigen Treff-, Beratungs- und Kursangeboten für alle Generationen entwickelt werden. Auch soll hier die Integration von Jugendlichen und Langzeitarbeitslosen in Ausbildung und Arbeit verbessert werden.

Die städtische Koordinierungsstelle Emmertsgrund hat eine Bestandsaufnahme der Situation im Stadtteil erarbeitet und in Partnerschaft mit dem Stadtteilmanagement Emmertsgrund ein „Integriertes Handlungskonzept“ abgeleitet. Es geht um eine Maßnahmen- und Kostenplanung für die kommenden zehn Jahre und darum, wie der weitere Weg zu einem lebenswerten und lebensfähigen Stadtteil gestaltet werden soll. Der Entwurf des Handlungskonzepts soll im März 2012 in einer zweiten Bürgerwerkstatt vorgestellt und mit den Bewohnern abgestimmt werden. Der Gemeinderat soll dann Mitte 2012 über das fertige Konzept beschließen.

Mit dem BIWAQ-Zuwendungsbescheid wird unterdessen in den nächsten Wochen gerechnet. Damit setzte sich Heidelberg mit 91 anderen Bewerbern bei insgesamt rund 600 Interessenbekundungen durch. Für das Projekt „Bürgerhaus Emmertsgrund geht auf Empfang - Bündnis für Ausbildung, Beschäftigung und Integration“ stehen damit in den kommenden drei Jahren insgesamt rund 750 000 Euro zur Verfügung. Die Stadt Heidelberg

trägt einen Eigenanteil in Höhe von rund 42 600 Euro.

Ziel des Projekts ist die Integration von Jugendlichen und Langzeitarbeitslosen in Ausbildung und Arbeit. Es setzt sich zusammen aus vier Teilprojekten mit jeweils eigenen Projektträgern. Das Besondere an dem gesamten BIWAQ-Projekt ist die räumliche Konzentration der verschiedenen Teilprojekte an einem Ort, dem Bürgerhaus. Das stärkt dessen Funktion als Begegnungs- und Kommunikationszentrum im Stadtteil.

Hier können die einzelnen Angebote eng miteinander verknüpft werden und aufeinander aufbauen.

Die vier Teilprojekte im Überblick: Bürgerhaus: Im Bürgerhaus werden ein Medienzentrum und ein Interkulturelles Management aufgebaut. Hier soll es vor Ort niederschwellige Bildungs- und Qualifizierungsangebote geben. Flankiert wird das Teilprojekt von einer Kampagne. Teilprojekträger ist die Stadt Heidelberg.

Familiencafé: Das Familiencafé wird als Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt für Langzeitarbeitslose und Jugendliche betrieben. Es soll ein lebendiger Treffpunkt für alle Bewohner des Emmertsgrunds sein. Projektpartner ist der Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung.

Teach First: Mit vier zusätzlichen Lehrkräften an drei Schulen unterstützt Teach First Jugendliche in den Klassenstufen acht bis zehn bei ihrem Schulabschluss und bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz. Projektpartner ist Teach First Deutschland, unterstützt durch die Manfred Lautenschläger Stiftung.

Jobcoach: Der Jobcoach begleitet die Jugendlichen über mehrmonatige Praktika im zweiten Anlauf in eine (geförderte) Ausbildung oder Beschäftigung. Projektpartner ist die Heidelberger DienstleistungsgmbH. Stadt Heidelberg



Die sanierte Emmertsgrundpassage präsentiert sich einladend und soll in Zukunft Mittelpunkt des Stadtteils werden.